

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

196 (24.8.1906)

1. Mai, die sich mit den Angaben des Zeugen v. Roth decken.

Zwei weitere Zeugen, Wilhelm Ritterhoff und Wilhelm Sedl, hatten gesehen, daß Kistner und Richter mit Steinen gegen das Lehrerhaus warfen.

Der letzte Zeuge sagte, daß Kistner ein Spottlied gegen den Lehrer gesungen habe, und war der Auffassung, der Kravall sei die Folge einer Gehärdet gewesen und hinter den Angeklagten stünden andere Leute.

Das Gericht beschloß hierauf in Uebereinstimmung mit der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung auf eine Anzahl Zeugen zu verzichten, darunter Frau v. Roth und Pfarrer Bräuer.

Der nächste Zeuge Leop. Sedl war vor Beginn der Aussäureungen im „Grünen Baum“, wo von verschiedenen Zeugen über die Lehrerangelegenheit gesprochen wurde.

Der Zeuge v. Roth hatte bei seiner Einberufung die durch diesen Zeugen bestätigte Behauptung des Angeklagten Kistner bestritten.

Der Zeuge Unterlehrer Duffner in Mtingen war am Abend des 4. Mai während des Kravalls in der Wohnung des v. Roth. Er bestätigte die dem Angeklagten Kistner zur Last gelegten Drohungen.

Am 8 Uhr wurde die Sitzung abgebrochen. Morgen 9 Uhr ist Fortsetzung.

13. Jahres-Versammlung des Zentralverbandes der Ortskrankenkassen im Deutschen Reich.

Düsseldorf, 20. Aug.

Montagsnachmittags-Sitzung.

Im Anschluß an den Vortrag von Albert Kohn referiert zu Beginn der Nachmittags-Sitzung Direktor Ullmann-Leipzig über die

Formulare für das reichsstatistische Amt.

Als das statistische Amt im Jahre 1903 im Reichsarbeitstatistik eine Krankenkassenstatistik auf, richtete es an die damals geschäftsführende Kasse Leipzig die Bitte, die An- und Abmeldeformulare der dem Zentralverband angehörenden Kasse so anzubauen, daß daraus Material für eine Lohnstatistik und für die Beurteilung der wirtschaftlichen Konjunkturdeschließungen gewonnen werden könnte.

Ein Diskussions über diese beiden Vorträge findet statt; sie werden zur Belehrung den Krankenkassenverbänden gedruckt gegeben.

Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist ein Antrag des Verbandes der Ortskrankenkassen Thüringens: Den § 25 des Gewerbeunfallversicherungs-Gesetzes für die Land- und Forstwirtschaft so zu ändern, daß den Krankenkassen, Gemeinden und Armenverbänden die über die 13. Woche hinaus gemachten Aufwendungen für Unfallversicherte von den Berufsgenossenschaften vollerattet werden müssen.

Die folgenden Anträge betreffen eine Änderung der Reichsanzweize und der Apothekebetriebsordnung.

Die Anträge für mich waren also recht schlimm. Ammerlin beschloß ich, am nächsten Morgen noch einen Versuch zu wagen.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

gültigen aber herrsche die größte Unklarheit; man wisse noch nicht einmal genau, welches Gericht für die Streitigkeiten darüber zuständig sei.

Reichsarbeitersekretär Bauer - Berlin tritt diesen Ausführungen entgegen. Nach dem Urteil müßten die Berufsgenossenschaften dem Verletzten doch die Vollrente nachzahlen.

Nach längerer lebhafter Debatte wird der Antrag Thüringen mit großer Mehrheit angenommen.

Der nächste Antrag, der zur Verhandlung steht, bezweckt die Abänderung des § 21 des Krankenkassenversicherungsgesetzes, der von den Mehrleistungen handelt.

Referent Tserl - Krefeld weist begründend darauf hin, daß in 20 Jahren des Bestehens der Krankenkassenversicherung nicht so viele behördliche Eingriffe vorgekommen seien, wie in den letzten beiden Jahren.

Man wolle heute möglichst wenig arbeiten, aber schnell reich werden und sei bei Verfolgung dieser Ziele in der Wahl der Mittel leider wenig wählerisch, und das sei eine gefährliche Krankheit unserer Zeit.

Wenn das schon im allgemeinen nicht zutreffend ist, so für den Kaufmann erst recht nicht, denn der braucht vor allem Kapital, wenn er ein Geschäft gründen oder sich an einem solchen beteiligen will.

Am nächsten Samstag und Sonntag treten in Ronkau die Vertreter der badischen Krankenkassen zusammen.

Aus dem gedruckt vorliegenden Bericht ist zu erkennen, daß im abgelassenen Geschäftsjahr keine besonders wichtigen Ereignisse eingetreten sind.

Ebenso wurde ein Besuch, den Pfinglingen im badischen Landesbad zu Baden Zwischenmahlzeiten zu gewähren, abschlägig beschieden.

Die Anträge für mich waren also recht schlimm. Ammerlin beschloß ich, am nächsten Morgen noch einen Versuch zu wagen.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

men der freien Vereingung der Krankenkassen Schlesiens, Freund - Breslau. Er gibt die von Dr. D. H. Landsberg und Dr. Blachsch ermittelten Zahlen über die Steigerung in der Zahl der Tuberkulösen, Geschlechtskranken und Simulanten durch den Alkoholgenuß und bittet um eine umfassende Statistik zur Erlangung authentischen Materials mit Hilfe der Ärzte, die unauffällige Zeichen über den Alkoholismus der Erkrankten in die Krankenkassen eintragen könnten.

Referent Albert Kohn - Berlin empfiehlt die unpersonlichen Schlußdiagnosenarten, die allein die Disposition verbürgten und praktischen Erfolg versprächen.

Die Jahresversammlung spricht sich für die Vornahme derartiger statistischer Erhebungen aus.

Schließlich nimmt der Kongress noch ein Schreiben des Dr. med. Glasen in Utona zur Kenntnis, der für Kassenärzte eine Zeitschrift für praktische Rezeptschreiben und Iparamische Rezeptordnungen herausgeben will und betragt dann die Weiterberaten auf Dienstag 9 Uhr. Heute Abend findet ein Festkommers statt.

Badische Politik.

O sancta simplicitas. Das Heidelberg Lager veröffentlicht „eine Rede an junge Kaufleute“, die der Direktor der Handelschule in Calw bei der Widiasfeier am Semesterschluß gehalten hat.

Man wolle heute möglichst wenig arbeiten, aber schnell reich werden und sei bei Verfolgung dieser Ziele in der Wahl der Mittel leider wenig wählerisch, und das sei eine gefährliche Krankheit unserer Zeit.

Wenn das schon im allgemeinen nicht zutreffend ist, so für den Kaufmann erst recht nicht, denn der braucht vor allem Kapital, wenn er ein Geschäft gründen oder sich an einem solchen beteiligen will.

Am nächsten Samstag und Sonntag treten in Ronkau die Vertreter der badischen Krankenkassen zusammen.

Aus dem gedruckt vorliegenden Bericht ist zu erkennen, daß im abgelassenen Geschäftsjahr keine besonders wichtigen Ereignisse eingetreten sind.

Ebenso wurde ein Besuch, den Pfinglingen im badischen Landesbad zu Baden Zwischenmahlzeiten zu gewähren, abschlägig beschieden.

Die Anträge für mich waren also recht schlimm. Ammerlin beschloß ich, am nächsten Morgen noch einen Versuch zu wagen.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

Im Laufe des Jahres wurden zwei Ausschüsse, sungen abgehalten, davon die erste in dem neuen Verwaltungsgebäude der Pforzheimer Ortskrankenkasse.

Der Verband trat dem Deutschen Krankenkassenverband bei, des weiteren als korporativen Mitglied der „Gesellschaft zur Befämpfung der Geschlechtskrankheiten“. Dem Verband gehören gegenwärtig 133 Kassen mit 58 295 Mitgliedern an.

Die Jahresversammlung spricht sich für die Vornahme derartiger statistischer Erhebungen aus.

Schließlich nimmt der Kongress noch ein Schreiben des Dr. med. Glasen in Utona zur Kenntnis, der für Kassenärzte eine Zeitschrift für praktische Rezeptschreiben und Iparamische Rezeptordnungen herausgeben will und betragt dann die Weiterberaten auf Dienstag 9 Uhr.

Deutsche Politik.

Robbielski und Major Fischer. In der Dortmunder Zeitung wird geschrieben: „Der springende Punkt in der Robbielski-Frage ist eine Aussage, die Major Fischer dem Untersuchungsrichter gegenüber gemacht.“

Man wolle heute möglichst wenig arbeiten, aber schnell reich werden und sei bei Verfolgung dieser Ziele in der Wahl der Mittel leider wenig wählerisch, und das sei eine gefährliche Krankheit unserer Zeit.

Wenn das schon im allgemeinen nicht zutreffend ist, so für den Kaufmann erst recht nicht, denn der braucht vor allem Kapital, wenn er ein Geschäft gründen oder sich an einem solchen beteiligen will.

Am nächsten Samstag und Sonntag treten in Ronkau die Vertreter der badischen Krankenkassen zusammen.

Aus dem gedruckt vorliegenden Bericht ist zu erkennen, daß im abgelassenen Geschäftsjahr keine besonders wichtigen Ereignisse eingetreten sind.

Ebenso wurde ein Besuch, den Pfinglingen im badischen Landesbad zu Baden Zwischenmahlzeiten zu gewähren, abschlägig beschieden.

Die Anträge für mich waren also recht schlimm. Ammerlin beschloß ich, am nächsten Morgen noch einen Versuch zu wagen.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

„Ganz einfach,“ erwiderte mein Gegenüber, nachdem er sich ein neues Glas Tee eingehandelt und auch den dazu gehörigen Rum nicht vergessen hatte.

